

UHU

UNTER HUNDERT

Ausgabe 20 - April 2016



Geteiltes Leid ist halbes Leid

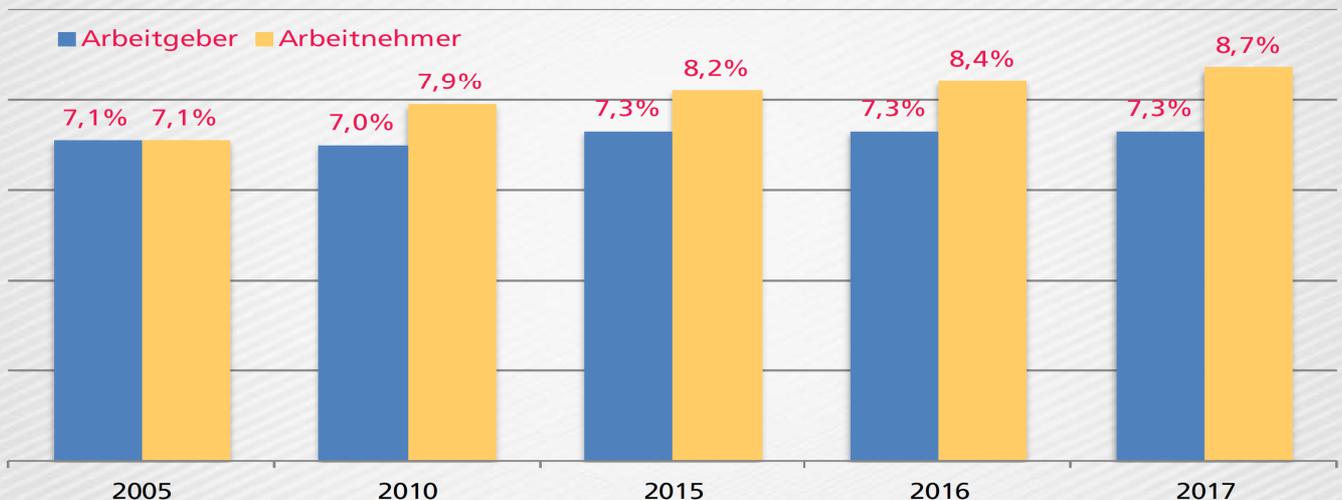
Mit Beginn dieses Jahres müssen Millionen Beschäftigte damit rechnen mehr Geld für ihre Gesundheit auszugeben. Im Durchschnitt werden die Krankenversicherungsbeiträge wahrscheinlich um 0,2 Prozentpunkte steigen. Bei einem Bruttoeinkommen von 3.000 Euro sind das sechs Euro im Monat.

Ungerecht ist: Erhöht wird nur der Zusatzbeitrag, den die Versicherten alleine zahlen müssen. Er beträgt bisher schon im Durchschnitt 0,9 Prozent. Für die Arbeitgeber ändert sich nichts. Ihre Beitragssätze wurden auf 7,3 Prozent festgeschrieben. Angeblich soll diese Deckelung der „Lohnnebenkosten“ Arbeitsplätze schützen. Tatsächlich handelt es sich um eine pure Umverteilung zugunsten der Unternehmer. So werden auch alle künftigen Beitragssteigerungen voll auf die Beschäftigten abgewälzt.

Dabei profitieren auch die Arbeitgeber von einer guten Gesundheitsversorgung, welche die Leistungsfähigkeit ihrer Beschäftigten sichert. Und auch die Arbeitgeber sollten einen finanziellen Anreiz haben, dass die Beschäftigten gesund bleiben und die Kosten der Versorgung mit medizinischen Leistungen und Medikamenten nicht explodieren. Ver.di fordert daher, dass die Arbeitgeber wieder die Hälfte der gesamten Versicherungsbeiträge zahlen. So wie es in der Vergangenheit der Fall gewesen ist. Diese paritätische Lasten-verteilung würde für alle Beschäftigten spürbar mehr Netto bedeuten, gleichzeitig die Kaufkraft und damit die Konjunktur stärken. Die Wirtschaft kann sich das leisten - die Profite haben längst wieder Rekordniveaus erreicht.

Höhere Beiträge nur für Beschäftigte

Durchschnittliche Beitragssätze der gesetzlichen Krankenversicherung in %



ver.di INFO GRAFIK www.wipo.verdi.de | Quelle: GKV-Spitzenverband; Prognosen: BMAS (2016) und Prof. Dr. J. Wasem (2017)

Ein Sommertag im Frankfurter Stadtwald

Einmal im Jahr machen sich alte Postler, Fernmelder und Postbanker auf in den Frankfurter Stadtwald. Unsere Betriebsgruppe hat zu Kaffee und Kuchen, Speisen und Getränken geladen. Dazu haben wir das Naturfreundehaus in Frankfurt-Niederrad gemietet. Schon seit Wochen liefen die Vorbereitungen. Die Einladung wurde erstellt und versandt. Helferinnen und Helfer wurden „engagiert“, Um Kuchen Spenden wurde geworben. Die telefonischen Anmeldungen wurden registriert. Es wurde abgesprochen, wer was wann für das Fest einkauft. Und der Wettergott um Sonnenschein gebeten. Jetzt ist der große Tag gekommen: Zahlreiche Helferinnen und Helfer waren schon früh aktiv, um unser Grillfest vorzubereiten. Fleisch, Wurst, Kartoffelsalat, Brötchen, Kaffee und Kuchenartikel sind eingekauft, die Holzkohle glüht schon unter dem Rost, die Getränke sind kalt-gestellt, der Getränkeausschank ist besetzt, Tische, Stühle und Bänke im Haus, auf der Terrasse und im Garten aufgestellt. Die gespendeten Kuchen sind auf dem Buffet aufgebaut, im Kaffeeautomat ist der Kaffee aufgebrüht und in der Küche wartet die Spülbrigade auf schmutzige Teller, Tassen und Bestecke. – alles ist hoffentlich gut vorbereitet



Foto © Uschi Meinel

Nach und nach kommen die ersten Gäste. Die meisten haben schon einen kleinen Spaziergang vom Niederräder Bahnhof oder vom Oberforsthaus durch den Stadtwald zum Naturfreundehaus hinter sich gebracht, Sie begrüßen alte Kolleginnen und Kollegen, suchen sich einen Platz und werfen einen ersten Blick auf die Kuchenauswahl. Das Angebot ist verführerisch. Es verleitet zur Völlerei. Doch da bereits Steaks und Bratwürste auf dem Grill brutzeln, gilt es, sich zu beherrschen. Auch diese wollen genossen werden.

Inzwischen sind Haus, Terrasse und Garten gut gefüllt. Wieder sind mehr als 100 Mitglieder und Freunde zu unserem Fest gekommen. Hinter den großen Gartenbäumen rauschen die ICE und S-

Bahnen über den Bahndamm. Ab und an donnert ein Flugzeug über uns hinweg, das die neue Landebahn des Frankfurter Flughafens anfliegt. Auch die Eichhörnchen beobachten interessiert aus dem Geäst das ungewohnte Geschehen und die Vogelwelt schimpft über die Störung in ihrem Reich. Im Hintergrund spielt Musik Am Grill hat sich eine kleine Schlange gebildet. Unseren Gästen schmeckt es. Auch die Getränke werden von ihnen genossen. An den Tischen ist lebhaftes Unterhalten zu hören. Politik, Sport, Urlaub, Familie, aber auch Krankheiten sind die Themen. So merkt man kaum, wie schnell die Zeit verfliegt. Die Sonne versinkt langsam hinter den Bäumen.



Foto © Uschi Meinel

Die ersten Gäste verabschieden sich, nicht ohne für die Vorbereitung und Durchführung des gemütlichen Nachmittags zu danken. Nach und nach leert sich das Gelände, die letzten Hardliner leeren ihre Bierflaschen. Jetzt sind nur noch gut ein Dutzend Kolleginnen und Kollegen zu sehen. Sie räumen auf, bauen Tische und Bänke ab, stellen die Stühle zusammen, spülen das letzte schmutzige Geschirr, räumen es in die Schränke, sammeln das Leergut ein, bringen den Müll weg, reinigen die Toiletten und fegen den Saal des Naturfreundehauses aus. Jetzt noch ein prüfender Blick in die Runde – ist alles in Ordnung?

Ja; wir sind zufrieden, dass unser Angebot wie schon seit vielen Jahren wiederum einen so guten Zuspruch gefunden hat. Das macht Lust auf das nächste Jahr Jetzt werden nur noch die Fensterläden des Naturfreundehauses geschlossen und die Eingangstür abgesperrt. Müde, abgeschafft, aber zufrieden, machen sich jetzt auch die letzten Helferinnen und Helfer auf den Heimweg. Das nächste Grillfest ist am 23. Juni 2016 am gleichen Ort und mit dem gleichen Angebot. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher/-innen.

Text: Bernd Metzger

Unsere UHU hat Geburtstag!

Als die UHU vor 10 Jahren das Licht der Welt erblickte, war ich noch nicht dabei. Ich bin als „Autor“ und Redaktionsmitglied später hinzu gestoßen, weil ich im September 2007 an einer Stadtrally unserer Wandergruppe teilgenommen und spontan beschlossen habe, über diese schöne Veranstaltung zu schreiben. Veröffentlicht wurde dieser Artikel in der dritten Ausgabe im Oktober 2007. Von diesem Zeitpunkt an wurde ich in die Redaktion eingebunden und habe seitdem so einige Beiträge geleistet.



Entstanden ist die „Idee UHU“ während eines Lehrgangs, der für unsere Betriebsgruppe von Arbeit und Leben Hessen durchgeführt wurde, um Wissen und Erfahrungen von älteren Personen für die Gesellschaft nutzbar zu machen. Schwerpunkt dabei war, ältere Kolleginnen und Kollegen zu befähigen, zu unterschiedlichen Themen Bildungsveranstaltungen zu konzipieren und durchzuführen. War die UHU also nur ein Abfallprodukt? Nein; von der ersten Ausgabe an wurde sie ein zentraler Bestandteil unserer gewerkschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten. Sie ist eines unserer liebsten Kinder. Drei Mitglieder bildeten die erste Redaktion. Für das Layout, das bis heute fast unverändert ist, zeichnete Norbert Lange-Schäfer verantwortlich. Norbert hat diese Aufgabe bis zu seinem Tod im Jahr 2010 wahrgenommen.

Das Ziel der UHU war und ist, unsere Mitglieder über unsere vielfältigen Aktivitäten zu informieren und natürlich, wie es sich für eine Gewerkschaftszeitung gehört, auch politische Prozesse darzustellen und zu kommentieren. Die UHU erscheint zweimal im Jahr – jeweils zu unseren Mitglieder-

versammlungen im Frühjahr und im Herbst. Verbreitet wird sie außerdem in gewerkschaftlichen Gremien, bei unseren Seminaren, beim Grillfest, bei der Adventsfeier und wir nehmen auch jeweils ein Exemplar mit zu unseren Geburtstagsbesuchen. Außerdem wird sie auch an interessierte Kolleginnen und Kollegen versandt. Derzeit erhalten 25 Mitglieder sie zweimal im Jahr mit der Post.

Die ersten Ausgaben waren noch schwarz-weiß. Doch schon ab der Nummer 5 wurde sie farbig. Ein Argument dafür: Wenn man schon etwas Gutes macht, dann sollte man es auch ordentlich „verkaufen.“

Wir müssen gestehen, dass nicht alle veröffentlichten Artikel von uns sind – wir „bedienen“ uns auch bei anderen – mit deren Zustimmung. Überwiegend sind das Themen, die aus den „Wirtschaftspolitischen Informationen“ der Abteilung Wirtschaft der ver.di-Bundesverwaltung und aus den „ver.di-news“ stammen. Die Artikel über unsere Aktivitäten werden aber eigenhändig von „willigen“ Kolleginnen und Kollegen geschrieben. Und in der Regel stammen auch die Fotos von uns.

Und wir durften in der 10-jährigen Geschichte auch ein besonderes high-light erleben. Im Jahr 2012 wurden wir und unsere UHU in der ver.di-Zeitung „publik“ Ausgabe 7 ganzseitig bundesweit vorgestellt. Was will man mehr. Damals war Erwin Hofer noch unser „Kordinator“. Im Jahr 2013 ist leider auch er verstorben.

Heute hat Helmut Esch ein wachsames Auge auf die UHU. Rechtzeitig vor der nächsten Ausgabe fordert er Vorschläge für Artikel an, sucht sich die Autoren zusammen und sorgt dann dafür, dass die Artikel auf den vier Seiten gut zur Wirkung kommen.



Wird es in 10 Jahren wieder ein Jubiläum geben? Wir werden sehen – jünger werden wir aber alle nicht. Viel Spaß beim Lesen der Ausgabe 20.

Text: Bernd Metzger

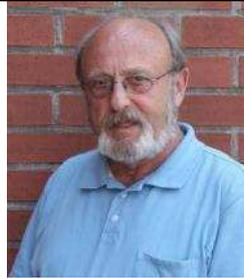
Unser Vorstand kann sich sehen lassen!



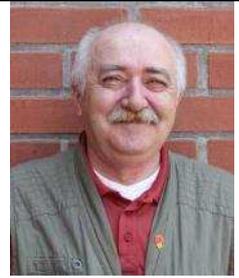
Monika Weltken
Vorsitzende
☎ (069) 46 81 78



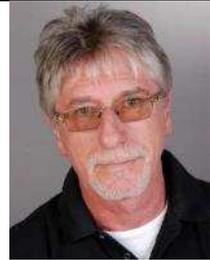
Christel Petersen
Stellv. Vorsitzende
☎ (0 69) 43 05 47 31



Bernd Metzger
Kassierer/MIBS
☎ (0 69) 51 39 40



Günter Friedrich
Stellvertr. Kassierer
☎ (0 69) 98 95 81 61



Helmut Esch
Schriftführer
☎ (0 69) 56 64 08



Regina Sokolowski
Stellv.
Schriftführerin
☎ (0 69) 5 60 44 06



Jutta Alexiou
Beisitzerin
☎ (0 61 03) 50 15 59



Angelika Schwind
Beisitzerin
☎ (0 69) 30 08 90 75



Irmgard Wiener
Beisitzerin
☎ (0 69) 57 25 67



Manfred Schubö
Beisitzer
☎ (0 69) 61 49 22



Helmut Lingat
Beisitzer
☎ (069) 37 00 23 02



Anton Schulteians
Beisitzer
☎ (0 69) 39 37 96



Gabi Martin
Revisorin
☎ (0 69) 49 67 25



Hans-Georg Wölfel
Revisor
☎ (0 61 73) 6 46 36

ver.di POSTTEL im Internet

www.posttel-ffm.de

Die letzten Neuigkeiten und jede Menge weitere interessante Informationen



Impressum

UHU ist die Zeitung der ver.di-Betriebsgruppe POSTTEL-Senioren Frankfurt. Sie erscheint im Auftrag des Vorstandes zweimal jährlich. Redaktion: Christel Petersen, Regina Sokolowski, Bernd Metzger, Anton Schulteians, Helmut Esch.

Kontakt: ver.di-POSTTEL-Senioren, Wilhelm-Leuschner-Str. 69 – 77, 60329 Frankfurt – oder  uhuredaktion@t-online.de